



Kaukasus - Anatolien

Reisetermin
19.07.24 - 01.10.24



Charakter/Idee der Reise:

- + Kirchen, Klöster und Moscheen, aber auch viel Natur, beeindruckende Bergwelten und Nationalparks
- + Bauerndörfer, Märkte, Bazare, Küsten-, Berg- und Seidenstraße – immer wieder Land & Leute, aber auch Weltkulturerbe & jahrtausendealte Geschichte
- + sowohl reichhaltiges Programm als auch Freizeit zum Baden & Wandern
- Infrastruktur zum Teil gut, zum Teil mäßig, zum Teil schlecht. An vielen Stellen wird daran gearbeitet.
- + vor/nach der Reise Zeit zur individuellen Erkundung der Türkei & Griechenlands

Vorbereitung

Reisedokumente*: Reisepass (nach Reise min. 6 Monate gültig), Internat. Führerschein empfohlen, Internationale Versicherungskarte (Grüne Karte)

Visa*: nicht nötig

CB-Funk: nicht erforderlich Sollten Sie sich aber auf den meisten Etappen der Reiseleitung anschließen wollen oder mit anderen gemeinsam fahren, ist ein CB-Funk empfohlen.

Kfz-Versicherungen: Bei dieser Reise stehen die europäischen Länder auf der Grünen Karte. Für Georgien, Armenien und ggf. den asiatischen Teil der Türkei empfehlen wir Ihnen eine Erweiterung Ihrer Versicherung. Kümmern Sie sich am Besten vor dem 30. Nov. darum, dann sind die Versicherungen entgegenkommender. Da die landestypischen Deckungssummen teils sehr gering sind, empfehlen wir - je nach Ihrer Versicherung - eine Vollkasko bzw. einen Auslandsschadenschutz. Für Georgien muss zusätzlich eine landestypische Versicherung abgeschlossen werden.

Krankenversicherung:

Halten Sie die maximale Reisedauer Ihrer Auslandsreisekrankenversicherung im Auge, da diese oft nur für 35 bis 45 Tage Auslandsaufenthalt gilt, Sie aber die komplette Reisezeit ab Zuhause abdecken müssen.

Impfung: Keine Impfung nötig. Grundimmunisierung (Tetanus, Polio, Hepatitis B etc.) sollte vorhanden sein.

Haustiere: Benötigen einen Heimtierausweis und kurz vor Reisebeginn ein Amtsärztliches Attest sowie einen Tollwutantikörpernachweis zur Wiedereinreise in die EU. In einigen der Reiseländern werden Hunde noch als Arbeitstiere gesehen und es nicht üblich, diese mit in öffentliche Verkehrsmittel oder in Restaurants zu nehmen.

Teilnehmerbesprechung: Die Teilnehmerbesprechung findet am Donnerstag den 16. Mai statt und ist nur für angemeldete Teilnehmer zugänglich. Ca. 10 Tage später bieten wir zusätzlich eine Online-Besprechung an, bei der weitere Fragen geklärt werden können.

Tour Logistik

Treffpunkt: Offizieller Treffpunkt zum Reisebeginn ist in Zagreb. Mit den Tour-Unterlagen erhalten Sie Informationen mit Übernachtungsplätzen, damit Sie evtl. gemeinsam mit anderen Teilnehmern anreisen können.

Reiseleitung: Ihre Reiseleitung informiert regelmäßig über Etappen und Ta-

gesprogramme. Zum Teil wird sie von einheimischen Begleitern unterstützt.

Etappen: Bei dieser Reise können Sie alle Strecken alleine fahren bzw. empfehlen wir, sich in kleinen Gruppen (max. 3 Kfz.) zusammenzutun. Dann ist die Reisegeschwindigkeit optimal und man findet leichter Raum auf kleinen Parkplätzen. Wir empfehlen, die Grenzen im Konvoi zu passieren. Sie dürfen sich natürlich gerne auf allen Etappen dem Reiseleiter anschließen.

Straßenverhältnisse: Die Straßen auf dem Autoput sowie die türkischen Hauptstraßen sind gut. Die Straßen an der Schwarzmeer-Küste sind überwiegend gut, die in Georgien und Anatolien haben alle Sorten von Belag und Zustand. Dunkelheit, Schlaglöcher, überladene Transportfahrzeuge, fehlende/hohe Bürgersteige, Tiere etc. sind eine zu beachtende Gefahrenquelle. Einige Autobahnen mit europäischem Standard sind mautpflichtig, genau wie die Brücke über den Bosphorus.

Stellplätze: Bei den meisten Stellplätzen handelt es sich um so genannte Hotelcampings (befestigter Parkplatz an einem Hotel mit Infrastruktur im Hotel), statt einem Hotel kann es auch sein, dass wir an Sanatorien ect. stehen. In den Bergen, wo es keine Infrastruktur gibt, stehen wir auch schon mal zwei Nächte unversorgt auf dem Dorfanger oder ähnlichem. Die Sanitäreanlagen entsprechen meist nicht dem westeuropäischen Standard und man wird auch schon mal das Badezimmer in seinem Mobil bevorzugen.

Versorgung: Die Versorgung mit Strom und Wasser kann wegen der schlechten Infrastruktur im Kaukasus nicht immer für alle Fahrzeuge an allen Tagen garantiert werden. Sie sollten sich darauf einrichten, auch einmal 2 bis 3 Tage autark zu sein. Die Entsorgung wird in regelmäßigen Abständen möglich sein. Das Füllen von Gasflaschen kann nach Rücksprache mit dem Reiseleiter durch den örtlichen Begleiter organisiert werden.

Sicherheit: 🇨🇪 Auf den Camping- und Stellplätzen ist die Sicherheit gewährleistet. Zurzeit sind keine besonderen Sicherheitsvorschriften bekannt, beim Aufenthalt in den Städten sollte im Umgang mit Wertgegenständen und Dokumenten die gleiche Sorgfalt an den Tag gelegt werden wie bei uns zu Hause. Es wird empfohlen, sich von Menschenansammlungen fernzuhalten und sich besonders umsichtig zu verhalten. Das Auswärtige Amt rät, die Reise- und Sicherheitshinweise sowie die aktuelle Medienberichterstattung aufmerksam zu verfolgen und Anweisungen der lokalen Sicherheitskräfte unbedingt zu befolgen.

Mobilitätsindex: 3

Diese Klassifizierung gibt den schlimmsten Fall an, wenn Sie an allen Besichtigungen im Programm teilnehmen. Wenn Sie nicht so gut zu Fuß sind und den ein oder anderen Programmpunkt ausfallen lassen oder abkürzen, können Sie trotzdem an der Reise teilnehmen. Ca. 40% der Besichtigungen entsprechen Stufe 1 und 30% entsprechen Stufe 2, der Rest ist schwer. Gerne sprechen wir vor Buchung die Reise mit Ihnen diesbezüglich durch. Sollten Sie ein Hilfsmittel nutzen wollen, z.B. einen Rollator oder Reiserollstuhl, sollten Sie bedenken, dass diese evtl. auch mal in die Transportmittel gehoben werden müssen.

Lebensmittel: Die Lebensmittelversorgung ist flächendeckend und grundsätzlich gewährleistet. Auf abgelegenen Strecken und in einsamen Dörfern kann es schon mal zu Engpässen kommen. In den Zentren gibt es Supermärkte nach europäischem Standard, die Bazare bieten eine Auswahl an Grundnahrungsmitteln.

Klima: Während unserer Reisezeit werden wir Temperaturen zwischen 5 und 25°C vorfinden. Am Schwarzmeer wird es Badetemperatur haben, aber in den Bergregionen wird es frisch sein. Vielleicht bieten sich ja auf der individuellen Heimreise noch ein paar Tage Badeurlaub am Mittelmeer an.

Bekleidung: 🇨🇪 Zwischen der Anreise von Deutschland und der südlichen Türkei können Sie Ihren Kleiderschrank für alle Jahreszeiten einplanen. Denken Sie bitte daran, dass Sie in Länder fahren, wo man sich etwas konservativer kleidet - beim Be-

such von Gotteshäusern benötigen die Damen Rock und Kopftuch. Unbedingt mitnehmen: Wander- & Badezeug.

Kommunikation:

Eventuelle Kommunikation, durch uns mit Ihnen, erfolgt nur zweckgebunden und nicht für Werbung. Während der Reise benutzen wir SMS, um Ihnen kurzfristig wichtige Hinweise zu geben. Die Nutzung von WhatsApp und anderen Messenger-Diensten wird von uns aus datenschutzrechtlichen Gründen abgelehnt.

Für außereuropäische Länder, in denen wir uns länger aufhalten, z.B. Türkei und Georgien lohnt es sich, nicht nur für die Nutzung des Internets, eine lokale Telefonkarte zu besorgen. Mir Tours organisiert im Rahmen des Programms die Möglichkeit, eine solche Karte zu kaufen. Nähere Details zu Kosten/Anschaffung finden Sie in der Teilnehmermappe.

Fähre: Wir empfehlen ggf., die Heimreise per Fähre zu unterstützen. Es gibt verschiedene Möglichkeiten ab Griechenland: z.B. von Igoumenitsa nach Venedig (19h), Ancona (15h), Bari (10h) oder Brindisi (9h). Hierbei sollte man eine Fähre nehmen, die Camping an Bord anbietet, um die teure Kabine zu sparen. Der Preis der Fähre hängt von der Fahrzeuggröße, der Route und ggf. der Kabine ab. Preise liegen derzeit noch nicht fest, belaufen sich aber ca.: nach Brindisi; Mobil unter 6m = 250€; nach Venedig; Mobil über 8m = 650€

Kosten zzgl. zum Reisepreis

Kraftstoffpreis: Die Kraftstoffpreise auf dem Balkan entsprechen ungefähr den Deutschen. In der Türkei ist Kraftstoff ca. 20% teurer, dafür muss man in Georgien nur mit 2/3 unseres Preises rechnen.

Zusatzkosten/Reisekasse:

bis 300,- € pro Fahrzeug für Maut, Grenzgebühren und Versicherungen
ca. 18,- € pro Person/Tag für Ihre individ. Lebenshaltungskosten
bis 2,- € pro Person/Tag für Trinkgelder

Planen Sie außerdem einen kleinen Puffer für Souvenirs, Pannen, Arztbesuche.

Geldwechsel: Problemlos: am Bankomat oder in Wechselstuben.

🇨🇪 = wie in Westeuropa

🇨🇪 = wird bei der Teilnehmerbesprechung erörtert

Alle Angaben sind ohne Gewähr, die Informationen beziehen sich auf die jeweilige Tour als Gruppenreise. Es kann sein, dass andere Regeln gelten, wenn Sie die Reiseländer individuell besuchen.

* Die Information zu Visum und Reisedokumenten setzt voraus, dass Ihr Pass von der Schweiz oder

einem Land ausgestellt ist, das sowohl der EU als auch dem Schengenraum angehört. Für alle anderen Länder informieren wir Sie gerne individuell.

PFLICHTANGABEN

Stichtag: 31.03.2024

An diesem Tag müssen wir entscheiden, ob für eine Durchführung genug Teilnehmer gemeldet sind. Im Idealfall sollten Sie bis zu diesem Zeitpunkt gebucht haben.

Anmeldeschluss: 20.06.2024

Sollten Sie aus bestimmten Gründen erst später buchen können, ist das die letzte Möglichkeit. Voraussetzung: zeitnahe Vorlage der Reisedokumente und dass wir bis zum Stichtag die nötigen Teilnehmer zusammen hatten.

Zahlung: bei Buchung 10%
zweite Anzahlung zum 25.05.2024
Restzahlung zum 19.06.2024

Stornokosten: in % vom Reisepreis; ist abhängig von Zeit vor Reisebeginn
ab Buchung = 10%
54. - 30. Tag vor Reise = 30%
29. - 10. Tag vor Reise = 40%
ab 9. Tag vor Reise = 75%

Bei dieser Reise ist ein Staffel-Reisepreis angegeben; das funktioniert folgendermaßen: Wir berechnen erst den höchsten Satz/die wenigsten Teilnehmer. 9 Tage vor Reisebeginn ist Berechnungstermin; anhand der Zahl der dann gebuchten Teilnehmer ändern wir die Rechnung und erstatten Überzahlungen.

Allgemeine Leistungen:

Organisation & Buchung: Wir bestellen die inkludierten Programme für Sie vor und buchen die Übernachtungsplätze. Für uns - als registrierter Reiseveranstalter - ist die Einhaltung des Reiserechts obligatorisch.

Eintrittsgelder für inkludierte Programme:

Im Reisepreis sind die Standard-Eintrittsgelder für gemeinsam besichtigte Punkte enthalten. Sollte es innerhalb des Programms Punkte/Sonderausstellungen geben, die nicht für jeden interessant sind, haben wir diese außen vor gelassen. Beispiel: Sie besichtigen mit der Gruppe ein Museum. Der Reiseleiter zahlt den normalen Eintritt. Wer sich für die Sonderausstellung interessiert, zahlt den dafür zusätzlich fälligen Eintritt selbst.

Die **deutschsprachige Reiseleitung** wird Sie am Abend des Anreisetages in Zagreb treffen und Sie bis zum Morgen des 75. Reisetages begleiten. Zu den Aufgaben/Leistungen der Reiseleitung gehört:

- Regelmäßige Informationen zu Stellplätzen, Essen, Programmen, Etappen, Tanken, Einkaufen und Freizeitmöglichkeiten
- Ihnen an Fahrtagen die Möglichkeit zu geben, sich der Gruppe anzuschließen
- Unterstützung bei Pannen, Krankheit etc.

Wenn Ihr Wohnsitz in einem Land des Europäischen Wirtschaftsraum liegt, schließen wir bei Ausstellung der Buchungsunterlagen, zu Ihren Gunsten eine **Reiserücktritts-** und **Reiseabbruchversicherung** inkl. Selbstbehalt ab. Für Kunden mit Wohnsitz außerhalb des EWR oder auf Ihren speziellen Wunsch (Anmeldeformular) schließen wir diese Versicherung nicht ab; Sie bekommen eine Erstattung (Policekosten abzügl. Provision). Die Versicherungsbedingungen finden Sie auch auf: www.mir-tours.de/bedingungen-der-reiseversicherung/. Die Reiserücktrittsversicherung tritt in Kraft, wenn Sie aus einem versicherten Grund die Reise nicht antreten können. Die Reiseabbruchversicherung erstattet

Ihnen anteilig den Reisepreis bei einem Reiseabbruch aus versichertem Grund.

Während der **Teilnehmerbesprechung** (inkl. einmal Campinggebühren) können Sie andere Mitreisende kennen lernen und alle offenen Fragen zur Reise klären.

Infomaterial: Wir erstellen speziell für diese Reise eine Infomappe, in der von Ausrüstung bis Zolldeklaration noch mal alle wichtigen Punkte angesprochen werden. Sie erhalten von uns diverse Formblätter, soweit vorhandenen Prospekte/Infomaterial über Stellplätze, Standorte und Etappen. Außerdem stellen wir Sie mit GPS-Punkten und Kartenmaterial

in einem gängigen Maßstab aus, damit alle bei den täglichen Besprechungen die gleichen Grundvoraussetzungen haben.

Puffertage werden z.B. für Grenzübertritte, Pannen, Verspätungen und unvorhersehbare Ereignisse benötigt, um wieder ins Programm zu kommen.

Bei dieser Tour handelt es sich um eine **Pilotreise** - sogenannte Erstlingsfahrten. Die Leistungen werden von uns erbracht, es kann aber, zur Optimierung des Reiseablauf, vor Ort zu Änderungen an Programm, Routen und Standorten kommen.

Programm:

Wer noch nicht in Zagreb war, dem empfehlen wir, einen Tag früher anzureisen und schon individuell die Stadt zu erkunden. Historische Bauten, Kirchen mit den typischen bunten Dächern, die beeindruckende Kathedrale sind nur einige sehenswerte Punkte. Oder wie wäre ein Bummel durch die Altstadt, die etwas höher liegt als das moderne Zentrum.

1.Tag 19.07.2024

Ankunft Zagreb

Um 17.00 Uhr begrüßt Sie der Reiseleiter und bespricht mit Ihnen die Logistik der Reise und den Programmablauf des nächsten Tages und der Umgang mit dem CB-Funk erklärt. Anschließend wird das Begrüßungessen im Campingrestaurant serviert.

Stellplatz, Essen

2.Tag 20.07.2024

Zagreb - Belgrad

Frühzeitig fahren wir auf den Autoput, der uns heute bis nach Belgrad führt. Er verläuft durch die breite, flache Sava-Ebene, ist in einem sehr guten Zustand und verfügt über viele saubere Rastplätze. Der Autoput ist gebührenpflichtig und es gibt keine Alternative. Da die Save auf 200km die Grenze zu Bosnien und Herzegowina bildet, fahren wir lange Zeit parallel zu dieser und werden am Nachmittag nach 400km, der längsten Tagesetappe der Reise, auf dem Camping vor Belgrad eintreffen.

Stellplatz

3.Tag 21.07.2024

Belgrad

Mit dem Bus fahren wir in die serbische Landeshauptstadt; durchs Botschaftsviertel und vorbei am Stadion Roter Stern zur großen Tempelanlage. Die alte türkische Festung sowie ein Bummel auf der Hauptgeschäftsstraße runden das Programm ab. Auch gibt es hier heute ein landestypisches Essen, schließlich wollen wir auch die serbische Küche mal testen.

Stellplatz, Bus, örtl. Führer, Essen

4.Tag 22.07.2024

Belgrad - Okrug Piro

Um vor dem einsetzenden Berufsverkehr durch Belgrad durch zu sein, empfehlen wir heute, besonders früh zu starten. Dafür macht man dann später lieber eine ausgiebige Frühstückspause. Von Belgrad führt der Autoput durch abwechslungsreiche hügelige Mittelgebirgslandschaft bis nach Nis, das wir vor Mittag erreichen. Nach einer weiteren Stunde Fahrt befindet man sich schon am Stellplatz.

Stellplatz

5.Tag 23.07.2024

Okrug Piro - Sofija

Nach einer halben Stunde ist die bulgarische Grenze erreicht. Der Grenzübergang geht problemlos. Nach einer guten Stunde mündet die E80 in den stark befahrenen großen Ring und wir erreichen nach einer weiteren Stunde den Camping am entgegengesetzten Ende von Sofia.

Stellplatz

6.Tag 24.07.2024

Sofija

Mit dem Bus geht es zur Besichtigung der grünen Landeshauptstadt. Sie ist von bis zu 2300m hohen Bergen umgeben, gepflegt und strahlt ein freundliches Flair aus. Als Ersatz für eine malerische Altstadt bietet Sofia zahlreiche mittelalterliche Kirchen wie z.B. Sveti Georgi und die Alexander-Nevski-Kathedrale, das Wahrzeichen der Stadt. Das archäologische Museum beherbergt unermesslich wertvolle Goldschätze aus vorchristlicher Zeit und befindet sich in der Buk-Moschee. Während der Stadtführung besuchen wir den Trödelmarkt, das Türkische Bad, die Römertherme und schauen der Wachablösung am Parlament zu. Danach gibt es Zeit für eigene Interessen.

Stellplatz, Bus, örtl. Führer, Essen

7.Tag 25.07.2024

Sofija - Plowdiw

Von Sofia sind es auf der Autobahn knapp 150km, bis wir den Stellplatz bei Plowdiw er-

reichen. Auch hier sieht man wieder Berge in der Ferne, dieses Mal das für Bulgarien so typische Rhodopen-Gebirge.

Stellplatz

8.Tag 26.07.2024

Plowdiw

2019 war die zweitgrößte Stadt Bulgariens Europäische Kulturhauptstadt und wurde schöner herausgeputzt. Mit unserem einheimischen Guide besichtigen wir die Stadt an der Maritsa. Hier war einst das Kernland der Thraker und so sehen wir uns natürlich die Altstadt mit dem römischen Amphitheater an.

Stellplatz, Transfer, örtl. Führer

9.Tag 27.07.2024

Plowdiw - Edirne

Egal ob wir die Autobahn nehmen, oder die dazu parallel verlaufende Nationalstraße 8, ca. 15km hinter der Grenze erreichen wir das im Dreiländereck Bulgarien, Griechenland, Türkei liegende Edirne.

Stellplatz

10.Tag 28.07.2024

Edirne

Die Busfahrt ins Zentrum dauert 15min. Um uns gleich an die türkische Mentalität zu gewöhnen, trinken wir erst in Ruhe im Teegarten an der mittelalterlichen Rundbogenbrücke, die über den Fluss Meric führt, einen Tschai. Dann geht's zum Museums-Bahnhof, an dem der legendäre Orientexpress einst Station machte, zur 500 Jahre alten Universitätsklinik (heute Museum), zum Stadion der Örlinger und natürlich ins Stadtzentrum. Die Selimiye Moschee, der überkuppelte Basar und die Altstadt mit ihren prachtvoll geschnitzten Fassaden, osmanischen Holzhäusern sowie ein Besuch im Rathaus stehen auf dem Programm. Danach haben wir Zeit für einen der vielen Teegärten, wo man die kulinarische Spezialität der Region Köfte und frittierte Hühnerleber kosten kann. Wer es lieber süß mag, bekommt Mandelmarzipan und Türkischen Honig. Der Abend verläuft ungezwungen, man sitzt gemütlich zusammen auf dem Campingplatz.

Stellplatz, Transfer, örtl. Führer, Eintritt, Essen

11.Tag 29.07.2024**Edirne - Istanbul**

Wir verlassen Edirne in östliche Richtung auf der Landesstraße 100, die parallel zur Autobahn verläuft und sich in einem guten Zustand befindet. Nach der ersten größeren Pause an einem Supermarkt, wo wir unseren Proviant auffüllen, geht's weiter bis wir am frühen Nachmittag das Marmara Meer erblicken, an dessen Ufer wir nach 80km Istanbul erreichen.

Stellplatz

12.Tag 30.07.2024**Istanbul**

Wir besuchen mit dem Bus ein paar der schönsten Sehenswürdigkeiten. Moscheen mit Minaretten von märchenhafter Pracht, osmanische Paläste und bunte pulsierende Bazare - das ist das alte Konstantinopel. Hochhäuser, Business, Luxus pur, endlose Autoschlängen, Armut und Slums ist das moderne Istanbul. Für diese faszinierende Weltstadt zwischen Orient und Okzident sind drei Tage eigentlich viel zu wenig, da bleibt nur Zeit fürs Feinste wie die Hagia Sophia, die gigantische Blaue Moschee, der Topkapi-Palast und einige andere Höhepunkte.

Stellplatz, Transfer, örtl. Führer, Eintritt

13.Tag 31.07.2024**Istanbul**

Die heutige Schifffahrt auf dem Bosphorus beginnt an der Galatabrücke und führt uns zwischen den beiden Kontinenten am kleinasiatischen Ufer soweit nach Norden, bis man das Schwarze Meer erblickt. Der malerische Beylerbeyi-Sultanpalast und der Kücüksu-Palast in Beykoz sowie die Anadolu-Hisari-Festung bilden den größten Blickfang. Am europäischen Ufer liegen u. a. die legendäre Rumeli-Hisari-Festungsanlage und die malerische Ortaköy-Moschee, der wir einen Besuch abstatten. Von hier geht es mit dem Bus zurück durch Dulmabahce mit der Sultansresidenz und dem berühmten Uhrturm in Karaköy, über die Galatabrücke zum größten Istanbuler Bazar am Goldenen Horn, wo es noch etwas Freizeit gibt.

Stellplatz, Transfer, Boot, örtl. Guide, Eintritt

14.Tag 01.08.2024**Istanbul**

Der Tag steht zur freien Verfügung und Sie können selbst entscheiden, ob Sie nach 14 Tagen mal durchatmen wollen oder sich nochmal ins Getümmel stürzen.

Stellplatz

15.Tag 02.08.2024**Istanbul - Safranbolu**

Frühzeitig verlassen wir Istanbul und fahren durch eine von Wald, Bergen und Hügeln geprägte Landschaft. Die Fahrt entlang der Küste ist nicht so interessant, gibt es doch wegen der Nähe zu Istanbul viel Industrie und LKW-Verkehr. Am frühen Nachmittag erreichen wir unseren Übernachtungsplatz.

Stellplatz

16.Tag 03.08.2024**Safranbolu**

Wir besichtigen gemeinsam den Ort. Safranbolu ist das schönste lebendige Freilichtmuseum mit echtem mittelalterlichem Charme, in dem die Zeit stehen geblieben zu sein scheint. Ein Tütchen des kostbaren echten Safrans als Mitbringsel kann hier preiswert erstanden werden. Optional ist der Besuch der Mencilis Höhle am Nachmittag. Man muss allerdings 150 Stufen erklimmen, bevor man den Höhleneingang erreicht. Die ersten 400m kann man dann ohne größeres Aufhebens in den Berg eindringen. Wenn jemand tiefer hinein will, geht das nur noch mit Helm und Schutzausrüstung im Rahmen einer Führung.

Stellplatz, Bus, örtl. Führer

17.Tag 04.08.2024**Safranbolu - Doganyurt**

Auf guten Straßen, über einige Bergrücken und durch ein offenes Tal führt uns die heutige Tagesetappe zum Badeort Samasra ans Schwarze Meer. Von hier geht es auf der Küstenstraße nach Doganyurt. Diese Küstenlandschaft ist einfach phantastisch, dafür ist die Straße teilweise schlecht, schmal und kurvenreich, was einen Schnitt von nicht mehr als 40km/h zulässt. Ab und zu begegnet man einem einheimischen Auto, Kleintraktoren oder Eselskarren. Ausländische Touristen sieht man hier kaum. Die Straße windet sich ständig durch enge Kurven zu den kleinen schon von Weitem durch ein Minarett erkennbaren Ortschaften hinunter ans Meer, um sich gleich wieder bis zu 300m hoch hinauf zu schlängeln; so geht das die gesamte Strecke. Je höher man kommt, desto schöner ist das Panorama mit Blick aufs Schwarze Meer. Zur Teatime erreichen wir unseren Stellplatz am Strand der Doganyurt-Bucht.

Stellplatz, Essen

18.Tag 05.08.2024**Doganyurt - Sinop**

Heute können wir es gemütlich angehen lassen. Nach 30km passieren wir die kleine Hafenstadt Inebolu, hier wird die Küstenlandschaft flacher, die Straßen werden besser, breiter und es geht nicht mehr so viel auf und ab. Man kann jetzt etwas schneller vorankommen, sollte aber dabei auch die Fahrt durch die für uns exotischen Ortschaften mit ihren freundlichen Bewohnern genießen. Am Nachmittag kann man bequem den Campingplatz erreichen, um dort zu ruhen oder zu schwimmen.

Stellplatz

19.Tag 06.08.2024**Sinop**

Heute besuchen wir mit dem Bus zuerst den Naturpark und fahren anschließend zur Stadtbesichtigung nach Sinop. Die 35.000 Einwohner zählende Stadt liegt auf einer Halbinsel, die im Zentrum nur 200m breit ist. Wir besuchen die Ruinen der alten Zitadelle

mit dem Denkmal des Diogenes, des berühmtesten Sohnes der Stadt, die Burganlage am Hafen und das Stadtmuseum. Dann fahren wir auf den Berg der Halbinsel und genießen das Panorama über der Stadt und dem Schwarzen Meer. Nach einer Freistunde fährt der Bus am Nachmittag zurück zum Campingplatz.

Stellplatz, Bus, örtl. Führer, Eintritt

20.Tag 07.08.2024**Sinop - Samsun**

Auf dieser Strecke ist die Küstenstraße gut zu fahren, man kommt durch viele Dörfer und mehrere Kleinstädte, das letzte Drittel der Straße ist autobahnähnlich. Tabak-, Hasel- und Walnussplantagen sowie die ersten Hänge mit Teepflanzen säumen den Weg. Zur Mittagszeit erreicht man den Stellplatz.

Stellplatz

21.Tag 08.08.2024**Samsun**

Der Guide holt uns mit dem Bus zur Stadtbesichtigung ab. Samsun ist mit 430.000 Einwohnern die größte türkische Hafenstadt am Schwarzen Meer und Heldenstadt des türkischen Befreiungskampfes. Das stolze Reiterdenkmal und der kleine Panzerkreuzer Bandirma erinnern an Kemal Atatürk, den Vater der Türken, der hier 1919 zum Widerstand gegen die Besatzer aufrief.

Stellplatz, Bus, örtl. Guide

22.Tag 09.08.2024**Samsun - Ordu**

Es liegt wieder nur eine kurze Tagesetappe vor uns, die weiter an der malerischen Schwarzmeerküste für viel interessante Abwechslung sorgt. Besonders auffällig sind die endlosen Tabakfelder und Haselnussgärten. Die Haselnüsse sind der wichtigste Wirtschaftsfaktor dieser Region. An der Straße gibt es viele kleine private Restaurants, Teegärten und Dönerbuden, in einigen kann man sich sein Stück Fleisch vorher aussuchen, ehe es auf den Grill kommt. Unser Übernachtungsplatz liegt am Strand neben der Küstenstraße und verfügt über wenig Infrastruktur.

Stellplatz

23.Tag 10.08.2024**Ordu - Trabzon**

Die Küstenstraße ist fast ausschließlich flach, vierspurig und in einem sehr guten Zustand. Meist bleiben die Dörfer und Kleinstädte rechts unterhalb der teils steil ansteigenden mit Haselnuss- und Teesträuchern bewachsenen Berghänge liegen. Um die Mittagszeit erreichen wir Trabzon, von hier geht es ins Sumelatal zum 30km entfernten Campingplatz bei Macka im Nationalpark. Der Nachmittag steht zur freien Verfügung.

Stellplatz

24.Tag 11.08.2024

Trabzon

Am Morgen kommt der örtl. Guide und holt uns mit dem Bus zur Besichtigung des Sumela-Klosters ab. Wir fahren ein paar Kilometer das Tal hinauf. Vom Parkplatz sind es noch ca. 15 min. zu Fuß, um das wie ein Schwalbennest am Fels klebende Mönchskloster zu erreichen. Nach der Klosterbesichtigung fahren wir nach Trabzon. Die Stadt wurde in der Zeit der Byzantiner nach der Eroberung Konstantinopels zum Kaiserreich ernannt. An große Zeiten erinnern die mit einer byzantinischen Kuppel errichtete Hagia Sophia, die Ruinen der Zitadelle und einige alte Kirchen, die heute als Moscheen oder Museen genutzt werden. In der Oberstadt besuchen wir noch die Villa (heute Museum) von Kemal Atatürk, bevor wir individuell über den Bazar in der orientalischen Unterstadt bummeln.

Stellplatz, Bus, örtl. Führer, Eintritt

25.Tag 12.08.2024

Trabzon - Batumi

Es geht früh los, denn eine Grenze liegt vor uns. Nachdem wir das Hinterland verlassen haben, geht es wie gehabt auf der flachen, vierspurigen Küstenstraße Richtung Georgien. Die Küstenlandschaft bleibt abwechslungsreich und malerisch, denn auch hier liegen die Ortschaften fast regelmäßig alle 10 bis 15km auseinander inmitten grüner Teeplantagen an den Berghängen der Ausläufer des bis zu 4000m hohen Karadeniz-Gebirges. Bei der Grenzabfertigung ist unsere Gruppe zusammen, da der georgische Guide, der uns ab hier begleitet, bei der Einreise behilflich ist. Am Nachmittag erreichen wir den Stellplatz in Batumi.

Stellplatz, Guide

26.Tag 13.08.2024

Batumi

Morgens fahren wir mit dem Bus und unserem Guide zur Stadtbesichtigung. Wir besuchen die Vororte mit ihren alten Holzhäusern und Plattenbausiedlungen. Am Schwarzmeeresufer: die Altstadt, den palmengesäumten Primorski Boulevard und den großen Ölhafen. Im adscharischen Staatsmuseum finden wir Schätze aus der griechischen Antike. Der im Norden der Stadt gelegene Botanische Garten bietet eine Sammlung mit 3.270 Baumarten, ebenso interessant ist auch das große Meerwasseraquarium.

Stellplatz, Bus, Guide/örtl. Führer, Eintritt

27.Tag 14.08.2024

Batumi - Poti

Die Straße entlang der Küste ist zwar gut ausgebaut, aber immer noch eine Landstraße. Parallel zur Küste und Eisenbahn geht es durch kleine Ferienorte nach Poti. Die Stadt ist zwar als zweitwichtigster Hafen des Landes von Bedeutung, hat aber nur ca. 41.000 Einwohner. Die Stadt geht auf griechische Ursprünge zurück, war Teil der Seidenstraße und so sehen wir uns am Nach-

mittag im Stadtzentrum um und besuchen den Markt.

Stellplatz, Transfer, Guide/örtl. Führer

28.Tag 15.08.2024

Poti - Mestia

Es geht Nordwärts nach Oberswanetien in den westl. Kaukasus. Auf dem Weg dahin fahren wir ein Stück parallel zur Grenze von Abchasien, einer abtrünnigen Teilrepublik. Abtrünnige Republiken gibt es im Kaukasus mehrere - diese hier ist aber besonders lästig. Wegen ihr ist seit Jahren die Küstenstraße nach Sotchi versperrt. In Mestia am Fuße des Berges Ushba, dessen Doppelgipfel ca. 4700m hoch sind, schlagen wir für die nächsten Tage unser Lager auf.

Stellplatz, Guide

29.Tag 16.08.2024

Mestia

Beim gemeinsamen Ausflug erklärt uns der Führer mehr über das Land der Swanen, die auch heute noch für ihre Lebensart und Mythologie bekannt sind. Wir schauen uns die berühmten Wehrtürme an, besuchen das Heimatmuseum und hören auch von der Geschichte um das Goldene Vlies und die Argonauten. Ein Essen in traditionellem Ambiente rundet das Ganze ab.

Stellplatz, Bus, Guide/örtl. Führer, Eintritt, Essen

30.Tag 17.08.2024

Mestia

Puffertag, sollten wir verspätet im Programm hängen, fällt der Tag weg. Ansonsten gilt: Nachdem wir schon einiges gesehen haben, gönnen wir uns hier einen weiteren Tag, damit man seinen individuellen Interessen nachgehen kann. Erholen Sie sich, genießen Sie die Berge, wandern Sie oder machen Sie noch einen Ausflug in den Ort.

Stellplatz

31.Tag 18.08.2024

Mestia - Kutaisi

Wir verlassen Oberswanetien auf der gleichen Strecke, wie wir kamen, aber vor Poti folgen wir der E97. Über Samtredia erreichen wir kurz vor Kutaisi die Gelati-Klosteranlage, der wir einen Besuch abstatten. Das Marienkloster zählt zu den bedeutendsten Bauwerken georgischer Kunst. Am Nachmittag wird unser Stellplatz am Hotel erreicht, von dort bietet sich ein Abendspaziergang zur Ruine der nahegelegenen Bagrati-Kathedrale an.

Stellplatz, Guide, Eintritt

32.Tag 19.08.2024

Kutaisi

Wir besuchen Kutaisi, die zweitgrößte Stadt Georgiens. Sie liegt in der Kolchischen Tiefebene am Ufer des Rioni und ist das wirtschaftliche, industrielle und kulturelle Zentrum Westgeorgiens. Kutaisi hat eine bewegte über 2000-jährige Geschichte. Im Einzugsbereich der Stadt liegen der Nationalpark Sataplia sowie Ruinen mehrerer al-

ter Festungen. Die Georgier nennen Kutaisi auch die Stadt der Rosen und des Mais.

Stellplatz, Transfer, Guide/örtl. Führer

33.Tag 20.08.2024

Kutaisi - Borzomi

Es geht weiter nach Osten, durch Täler mit ausgetrockneten Flussbetten und sattgrün bewaldeten Hängen, über Bergrücken und kleinere Pässe, durch dünn besiedelte Gebiete mit ärmlichen Ortschaften, immer parallel zu den Ausläufern des großen und kleinen Kaukasus. Am Nachmittag wird der Kurort Borzomi auf 800m üNN. im Kleinen Kaukasus erreicht. Hier stehen wir aus Mangel an Campingplätzen wieder an einem Hotel.

Stellplatz, Guide

34.Tag 21.08.2024

Borzomi

Borzomi ist das Tor zum gleichnamigen Naturreiservat, das sich mit 74.000ha. Wald nach Westen ausdehnt und der größte Nationalpark Georgiens ist. Er befindet sich auf einer Höhe von 440 bis 2500m und beheimatet Bären, Wölfe, Luchse sowie Adler und Gänsegeier. Den Park besuchen wir am Vormittag, dann fahren wir mit dem Bus ins 20km entfernte Wintersportgebiet Bakuriani und zur Klosterkirche Timotesubani. Auf der Rückfahrt steht in Borzomi am rechten Stadtufer eine Kaffeepause im Mineralwasser-Nationalpark auf dem Programm, wo jeder die Flaschen an sprudelnden Mineralwasserquellen füllen kann.

Stellplatz, Bus, Guide/örtl. Führer

35.Tag 22.08.2024

Borzomi - Gudauri

Wir verlassen Borzomi. Wir müssen erst einmal Richtung Tiflis fahren; dann geht es weiter gen Norden. Die Straße führt uns Richtung Kreuzpass, zuerst aber zur großen Zhinalis-Talsperre. Am Ufer des Sees liegt die malerische Kloster-Festung Ananuri, der wir einen Besuch abstatten. Danach geht es am Ufer des Aragvi in den Großen Kaukasus auf 2000m hinauf. Geröllmassen im teils ausgetrockneten Flussbett, steile Felswände, bewaldete Berghänge und grüne Almen säumen die sich langsam nach oben schlängelnde Straße. Im Hintergrund sieht man immer wieder die kahlen Bergrücken der 3000er oberhalb der Baumgrenze. Auf dieser Panoramastraße erreichen wir am Nachmittag unseren Stellplatz in Gudauri mit Blick auf das Kaukasus-Bergmassiv.

Stellplatz, Guide, Eintritt, Essen

36.Tag 23.08.2024

Gudauri

Der Kazbek ist mit knapp 5000m Höhe der dritthöchste Berg Georgiens, er liegt westlich des Kreuzpass-Tunnels. Mit Minibussen fahren wir heute ins Skigebiet Kazbegi zur Zminda Sameba (Dreifaltigkeitskirche) oberhalb des Dorfes Zminda, knapp 10km Luftlinie vom schneebedeckten Gipfel des Kaz-

beks entfernt. Der Kazbek zeigt sich nicht immer von seiner besten Seite und hüllt sich oft mit Nebel und Wolken ein. Man sagt, von der Zminda Sameba aus hat man mit Gottes Hilfe die größte Chance, ihn in seiner ganzen Pracht und Herrlichkeit zu sehen. Ein Gruppenfoto vor dem Bergmassiv nehmen wir zum Anlass, gemeinsam mit georgischen Sekt anzustoßen, um in dieser Höhe ein Bergfest im doppelten Sinne zu feiern. Nach einer kurzen Wanderung zu den besten Fotomotiven kehren wir am Nachmittag zu unseren Fahrzeugen zurück.

Stellplatz, Bus, Guide/örtl. Führer, Essen

37.Tag 24.08.2024 **Gudauri**

Der Tag steht zur freien Verfügung, Wandern, Entspannen und die gute Luft genießen sind heute angesagt.

Stellplatz

38.Tag 25.08.2024 **Gudauri - Tiflis**

Wir müssen wieder gen Tiflis. Vor den Toren der Stadt stoppen wir in Mtskheta, einem der ältesten Orte Georgiens und einem kulturellen Kleinod mit vielen historischen Monumenten. Dann ist bald der Stellplatz erreicht, denn diesmal übernachteten wir auch mal in Tiflis.

Stellplatz, Guide, Essen

39.Tag 26.08.2024 **Tiflis**

Mit dem Bus fahren wir zur Stadtbesichtigung. Tiflis (Tbilissi) ist die größte und bevölkerungsreichste Stadt des Landes. Die Stadt lag bereits im 4. Jh. an einer Kreuzung der Karawanenstraßen vom Schwarzen Meer nach Persien, Indien und China. Die bis zu 46,5°C warmen, kohlen säure- und schwefelhaltigen Quellen gaben Tbilissi seinen Namen und werden schon seit Jahrhunderten in den vielen städtischen Badehäusern genutzt. In der Innenstadt herrschen reges Treiben und eine große Verkehrsdichte. Trotzdem werden wir viel zu sehen bekommen, ehe wir zurück zu unseren Fahrzeugen gebracht werden.

Stellplatz, Transfer, Guide/örtl. Führer, Eintritt, Essen

40.Tag 27.08.2024 **Tiflis**

Der heutige Tag steht zur freien Verfügung. Wer will, kann mit den Öffentlichen ins Zentrum fahren und durch die Altstadt bummeln oder eines der berühmten Badehäuser aufsuchen.

Stellplatz, Guide

41.Tag 28.08.2024 **Tiflis - Telavi**

Zunächst geht es weiter nach Osten durch Mittelgebirge über Sagarejo am Rande des Gombori Gebirges bis zur großen fruchtbaren Alazani Tiefebene. Bei der Ortschaft Signnaghi erreichen wir den östlichsten

Punkt unserer Reise und fahren dann nordwestlich nach Telavi. Nach Ankunft besichtigen wir die Residenz eines kachektischen Fürsten mit einer alten Weinfabrik. Beim gemeinsamen Abendessen mit Weinverkostung kann sich jeder von der hervorragenden Qualität der Weine überzeugen.

Stellplatz, Guide, Essen, Weinprobe, Folklore

42.Tag 29.08.2024 **Telavi**

Der Tag steht zur freien Verfügung, in der Umgebung Telavis bieten sich verschiedene Besichtigungspunkte an. Wer nicht fahren möchte, kann einen Stadtbummel unternehmen und den Nachmittag mit Kuchen und Wein zum Feiertag machen.

Stellplatz

43.Tag 30.08.2024 **Telavi - Tiflis**

Am Vormittag fahren wir mit unseren Fahrzeugen ins 25km entfernte Gremi. Dort besuchen wir nach einem 20 min. Fußmarsch den mittelalterlichen Gremi-Nekressi-Komplex, der aus einer Zitadelle, einer Kirche und einer vollständig erhaltenen Festungsmauer besteht. Die Basilika aus dem 4. Jh. gehört zu den ältesten georgischen Kirchenbauten. Anschließend fahren wir zurück nach Tiflis.

Stellplatz, Guide

44.Tag 31.08.2024 **Tiflis**

Der heutige Puffertag steht normalerweise zur freien Verfügung. Und wir finden bestimmt noch etwas, was Ihr Interesse weckt.

Stellplatz

45.Tag 01.09.2024 **Tiflis - Alaverdi**

Neben der ca. 3 bis 4 stündigen Fahretappe durch fruchtbare hügelige Landschaft, steht heute außer der Einreise nach Armenien nichts auf dem Programm. Armenien ist die kleinste der Kaukasusrepubliken und bekannt als das erste Land das das Christentum einführte.

Stellplatz, Guide

46.Tag 02.09.2024 **Alaverdi**

Heute liegt Alaverdi an der Eisenbahnlinie, die Armenien mit Georgien verbindet, aber schon vor 2000 Jahren befand sich hier ein Handelsplatz. Bei der Besichtigung fahren wir zum Kloster Sanahin und dann in die Schlucht des Debed zum Kloster Haghpat. Da man sagt, dass es in Alaverdi das beste Schaschlik Armeniens gibt, ist das Programm für den Abend schon mal vorgegeben.

Stellplatz, Transfer, Guide/örtl. Führer, Eintritt, Essen

47.Tag 03.09.2024 **Alaverdi - Sevan See**

Auf dem Weg zum Sevan See ist die Stadt

Odsun einen Stopp wert. Der Sevansee, unser Ziel für die nächsten Tage, ist der größte See des Kaukasus und liegt 1894m üNN. Hier gibt es verschiedene seltene Tierarten wie die Sevan-Forelle und die Armerier-Möwe.

Stellplatz

48.Tag 04.09.2024 **Sevan See**

Beim Ausflug um den Sevansee wird es natürlich wieder Sakralbauten zu sehen geben. Da ist das Sevan Kloster auf der Halbinsel bei der Stadt Sevan, welche lange Zeit als Verbannungsort des armenischen Adels diente. Der örtl. Guide wird uns einige Legenden von der „Blaue Perle Armeniens“ erzählen und uns von der Fauna und Flora des Sees berichten. So gibt es hier z.B. die Sevan-Forelle.

Stellplatz, Bus, Guide/örtl. Führer, Eintritt, Essen

49.Tag 05.09.2024 **Sevan See**

Fahrradfahren, wandern, fotografieren oder einfach entspannen. Heute haben Sie mal wieder Zeit für individuelle Interessen.

Stellplatz

50.Tag 06.09.2024 **Sevan See - Jerewan**

Wir fahren nun westwärts, meist dem Fluss Hrasdan folgend, im Schatten der erloschenen Vulkane des Geghamgebirges. Unser Ziel, die Hauptstadt, gilt als eine der ältesten Städte der Welt und feiert vor kurzem ihr 2800-jähriges Bestehen.

Stellplatz, Guide

51.Tag 07.09.2024 **Jerewan**

Die Stadt Eriwan (Jerewan/Erewan) ist modern und bunt, von der Tristesse der Sowjetunion oder dem schweren Erdbeben im Jahre 1988 sieht man nicht mehr viel. Mit dem Bus fahren wir ins Zentrum. Einen großen Teil des Zentrums kann man am besten fußläufig erkunden. Da sind die engen Gassen der Altstadt, die Blaue Moschee, die Kathedrale und das Opernhaus. Beim Besuch des historischen Museums wird das alles in einen Zusammenhang gebracht.

Stellplatz, Transfer, Guide/örtl. Führer, Eintritt, Essen

52.Tag 08.09.2024 **Jerewan**

Heute geht es mit dem Bus vor die Tore der Stadt nach Etschmiadsin. Hier, ca. 35km westlich von Eriwan, ist das Zentrum der Armenisch-Apostolischen Kirche. Wir besichtigen u.a. die Hauptkathedrale aus dem Jahr 303, die gleich nach Einführung des Christentums als Staatsreligion erbaut wurde. Auch die Kirche der Hl. Hripsime ist sehenswert, ebenso wie die Ausgrabungen der Swartnoz Kathedrale, beide aus dem 7. Jahrhundert.

Stellplatz, Bus, Guide/örtl. Führer

53.Tag 09.09.2024**Jerewan**

Der Busausflug geht in den Osten, nach Garni und Geghard. Es handelt sich bei Garni um die einstige Sommerresidenz der armenischen Könige, deren heidnischer Tempel aus dem ersten Jahrhundert zu sehen ist. Das Höhlenkloster Geghard aus dem 12.-13. Jahrhundert ist UNESCO-Weltkulturerbe. Diese kulturellen Stätten sind aber nur ein Teil der Besichtigung. Wir fahren durch schöne Landschaft mit malerischen Canyons. Die tiefe Asat-Schlucht mit den Basaltsäulen und exotischen Pflanzen wird uns beeindrucken. Im Wild-Reservat werden Persische Leoparden und Wildziegen geschützt.

Stellplatz, Bus, Guide/örtl. Führer

54.Tag 10.09.2024**Jerewan**

Sie haben wieder einen Tag für individuelle Interessen. Wollen Sie noch einmal in die Stadt? Vielleicht, um Matenadaran zu besuchen, weltweit eine der ältesten Sammlungen griechischer, persischer und arabischer Handschriften.

Stellplatz

55.Tag 11.09.2024**Jerewan - Gjumri**

Da wir nicht auf direktem Weg in die Türkei einreisen können, fahren wir wieder nordwärts Richtung Georgien, übernachten aber nochmal auf armenischer Seite. Auf dem Weg passieren wir den Berg Aragaz, einen erloschenen Schichtvulkan und die höchste Erhebung Armeniens. Die Stadt Gjumri war von strategischer Bedeutung und in der Sowjetunion eine bedeutende Garnisonsstadt. Uns interessieren aber eher die kulturellen Stätten und natürlich das bunte Treiben auf dem Markt.

Stellplatz, Guide

56.Tag 12.09.2024**Gjumri - Wardsia**

Zurück in Georgien hat sich die Landschaft kaum verändert, obwohl hier die Grenze zwischen Kleinasien und Transkaukasien liegt. In der Nähe von Wardsia haben wir unseren letzten Übernachtungsplatz in Georgien.

Stellplatz, Guide

57.Tag 13.09.2024**Wardsia**

Die Höhlenstadt Wardsia war einst Heimat für 50.000 Menschen, hier wurden als Schutz vor Türken und Perser etwa 3000 Wohnungen in den Fels geschlagen. Tunnel und Gänge. Verbinden das ganze und es gibt heute noch etwa 750 Räume u.a. auch eine Klosterkirche zu sehen.

Stellplatz, Transfer, Guide, Eintritt

58.Tag 14.09.2024**Wardsia - Kars**

Von hier, sind es nur noch 60km bis zur türkischen Grenze, einem Übergang, an dem westliche Touristen die große Ausnahme sind. Nach gemeinsamer Grenzabfertigung erreichen wir das Städtchen Posof. Ab hier geht es die Ilgardagi-Passstraße auf 2540m hinauf, von wo sich uns ein phantastisches Bergpanorama bietet. Unser Weg führt durch Berglandschaften mit geringem Baumbestand, aber viel Weideland und wenig Ackerfläche. Nachdem wir den kleinen Kaukasus verlassen haben, befinden wir uns auf dem anatolischen Hochplateau in knapp 2000m Höhe, und das bleibt bis auf einigen Ausnahmen für die nächsten Tage so. In dieser Höhe herrscht ein angenehmes Klima mit geringer Luftfeuchtigkeit. Bei Ardahan treffen wir auf das Flösschen Kura, das uns schon tagelang begleitet und das wir bereits von Tiflis als richtigen Fluss kennen. Am Nachmittag wird Kars erreicht.

Stellplatz

59.Tag 15.09.2024**Kars**

Wir bummeln durch Kars, die 70.000 Einwohner zählende kurdische Provinzhauptstadt. Ein Spaziergang auf die Zitadelle mit anschließendem Einkaufsbummel durch die Stadt ist schon wegen der gastfreundlichen Bewohner ein Muss.

Stellplatz, Transfer, örtl. Führer, Eintritt, Essen

60.Tag 16.09.2024**Kars - Dogubayazit**

Am Morgen verlassen wir Kars über die ost-anatolische Hochebene, durch farbenprächtige Gebirgsketten, kleine Ansiedlungen aus Lehmhütten mit spärlichen grünen Pappelhainen und tief ausgewaschenen schroffen Tälern. In der Ferne taucht im Dunst der Mittagshitze der unverkennbare schneebedeckte über 5000m hohe Gipfel des Ararats auf. Er ist ab nun unser Wegweiser und wir kommen immer näher und weiter hinauf. Die Straßen sind gut, ein paar Kühe, Schafe oder Ziegen können den ohnehin geringen Straßenverkehr kaum stören. Vom 2110m hohen Cilli Pass bietet sich mit der Sonne im Rücken das beste Fotomotiv aus 15km Entfernung. In Dogubayazit erreichen wir die alte Seidenstraße, auf der wir nach ein paar Kilometern zu unserem Hotelstellplatz 30km vor der iranischen Grenze ankommen.

Stellplatz

61.Tag 17.09.2024**Dogubayazit**

Unser Besichtigungsprogramm per Dolmus (Minibüs) führt zum Landeplatz der Arche Noah in der Nähe des fast 4000m hohen Kleinen Ararats. Das kulturelle Highlight in Ostanatolien aber ist zweifellos der mittelalterliche Ishak-Pascha-Palast mit Blick auf Dogubayazit. Die Stadt selbst hat nicht viel zu bieten, ist aber durch ihre geografische Lage seit altersher einer der wichtigsten

Umschlagplätze auf der Seidenstraße. Die fast zu 100% kurdische Bevölkerung lebt bescheiden, ist aber sehr gastfreundlich. Während unserer Tagesprogramme und Ausflüge bietet sich auch Zeit für Lebensmittel- und Obsteinkäufe. Der Tag endet mit einem gemeinsamen Abendessen im Restaurant des Hotels.

Stellplatz, Transfer, örtl. Führer, Eintritt, Essen

62.Tag 18.09.2024**Dogubayazit - Gevas**

Wir fahren zum 2644m hohen Tendürük-Pass hinauf. Hier, im Vulkangebiet einen Steinwurf von der iranischen Grenze entfernt, machen wir unsere Frühstückspause mit Blick auf den 3255m hohen erloschenen Saricicek. Die Straßenbeschaffenheiten sind zum Teil überraschend gut. Auffallend sind die für uns unverhältnismäßig vielen Straßenneubauarbeiten. Überwiegend führt unsere heutige Marschroute über einige Pässe, das Caldiran Hochplateau, vorbei an lange erkalteten Lavafeldern und den vielen über 3000m hohen Vulkanbergen. Wie aus dem Nichts liegt plötzlich die türkisfarbene Wasserfläche des Van Sees vor uns. Die Straße führt am südlichen Ufer des Sees entlang, durch Kur- und Badeorte, wo auffallend viele türkische Touristen unterwegs sind. In der Provinzhauptstadt Van frischen wir in einem Supermarkt unsere Vorräte auf und besichtigen die alte Zitadelle, bevor wir zu unserem Stellplatz am See fahren.

Stellplatz

63.Tag 19.09.2024**Gevas (Vansee)**

Unsere Gruppe fährt für ca. drei Stunden mit einem Ausflugsdampfer zur legendenumwobenen Klosterinsel Akdamar, um dort die rekonstruierte 1000 Jahre alte, armenische Klosterkirche zu besuchen. Die Seefahrt auf dem glasklaren, exotischen Gewässer zur kleinen malerischen Felseninsel ist ein tolles Erlebnis. Wer gut zu Fuß ist, kann zum höchsten Punkt der Insel, ca. 100m hinauf steigen, dort wird man mit einem phantastischen Rundumblick auf das kleine Eiland mit der Klosterkirche, dem Van See und die ihn umgebenen Bergrücken belohnt. Nach der Rückfahrt ist Freizeit angesagt.

Stellplatz, Boot, örtl. Führer, Eintritt, Essen

64.Tag 20.09.2024**Gevas (Vansee)**

Der heutige Tag steht für individuelle Interessen zur Verfügung. Der Van See lädt zum Relaxen und Schwimmen ein. Bei jahreszeitbedingten Temperaturen von 25°C im Schatten und Wassertemperaturen von 20°C stehen wir mit unseren Fahrzeugen direkt am Strand. Der Van See liegt auf 1700m Höhe umringt von Gebirgszügen mit über 4000m Höhe. Er ist 8-mal so groß wie der Bodensee und so salz- und sodahaltig, dass selbst ein Nichtschwimmer hier kaum unter Wasser zu bekommen ist.

Stellplatz

65.Tag 21.09.2024**Gevas - Tatvan**

Wir verlassen den Stellplatz am Ostufer, unser heutiges Ziel ist das 100km entfernte Tatvan am Westufer. Mal am Ufer, mal über die Berge, durch einige wenige ärmliche Dörfer erreichten wir auf einer malerischen Straße gegen Mittag Tatvan. Nach einer Pause am Supermarkt fahren wir ins Outback zum 10km entfernten Nemrut Dagi Kraterrand hinauf, der auf knapp 3000m Höhe liegt und einen Umfang von 48km hat. Am kleinen, grünen See werden wir unsere Mobile aufstellen. Im See gibt es Quellen mit bis zu 60°C warmem Mineralwasser. Der große, blaue Kratersee (Nemrut Gülü) ist 8km lang, 155m tief und bis heute touristisch nicht erschlossen. So gibt es außer einem Wanderweg zwischen den beiden Seen und einem Unterstand, an dem man Tee und ungekühlte Getränke erstehen kann, nichts. Und trotzdem bietet dieser Platz 400m unterhalb des Kraterrands eine phantastische Kulisse.

Stellplatz

66.Tag 22.09.2024**Tatvan - Kovancilar**

Nach einem geselligen Abend in der Einsamkeit verlassen wir den Kratersee. Unser Weg führt auf der landschaftlich schönen Karawanenstraße durch weite Ebenen, über Hügelketten am Rande des Taurusgebirges durch das Zweistromland. Hier findet man fast alle 35km eine mehr oder weniger gut erhaltene Karawanserei. In den verschlafenen Städtchen und Dörfern scheint die Zeit stehen geblieben zu sein. Am frühen Nachmittag erreichen wir Konvacilar, ein Ort in den vor 80 Jahren osmanische Rumänen angesiedelt wurden.

Stellplatz

67.Tag 23.09.2024**Kovancilar - Narince**

Auf der Etappe werden wir immer wieder an großen Stauseen vorbeikommen, die der Stromgewinnung und der Bewässerung dienen. Immer wieder sehen wir Märkte mit viel Obst und Gemüse. Wegen der Situation in Syrien haben wir die Fahrt vom Van See nach Göreme auf eine nördlichere Trasse verlegt und lassen Diyarbakir links liegen. Unser Tagesziel ist der 270km entfernte Götterberg Nemrut in der Provinz Adiyaman. Irgendwann am Nachmittag biegen wir auf eine Piste in die Berge ab und erreichen durch eine Felsschlucht den gepflasterten Weg, der teilweise mit 17% Steigung zu unserem Stellplatz im Nemrut-Dagi-Nationalpark auf 1200m führt.

Stellplatz, Transfer, örtl. Führer

68.Tag 24.09.2024**Narince**

Die Fahrt zur Göttergrabstätte auf dem Berg Nemrut Dag in 2150m Höhe ist einer der Höhepunkte der Reise. Vor dem mit Schottersteinen bedeckten Grabmal des Antiochus Theos stehen auf drei Terrassen Duzende mannshohe Köpfe griechischer und persischer Götter, die in den letzten 2000 Jahren durch Erdbeben und Erosion von ihren 10m langen Rümpfen getrennt wurden. Das in Stein gemeißelte älteste Horoskop der Welt, die vielen Reliefs und Säulen mit Gottheiten und Tierfiguren sind Zeugen der Vereinigung von Orient und Okzident. Um die unendlich vielen kulturellen Hinterlassenschaften in Ost- und Zentralanatolien touristisch und ökologisch zu erschließen, fehlt es nicht an finanziellen Mitteln.

Stellplatz, Bus, örtl. Führer, Eintritt, Essen

69.Tag 25.09.2024**Narince - Gürün**

Wir fahren in nordwestlicher Richtung durch das Taurusgebirge. Wunderschöne Bergseen, herrliche Almen, Quellen, kleine Wasserfälle und Bergkämme prägen unter anderem das Landschaftsbild. Erst am Nachmittag wird der Stellplatz in der Nähe von Gürün erreicht. Hier in der Gegend gibt es verschiedene blau-grüne Seen, ein Geheimtipp für Höhlentaucher. Sofern wir nicht direkt an einem der Seen stehen können, wollen wir diese und ihr Farbenspiel sicher aufsuchen und ansehen.

Stellplatz

70.Tag 26.09.2024**Gürün - Göreme**

Auf dem Weg nach Kappadokien geht es heute fast immer in westlicher Richtung. Hinter der Großstadt Kayseri beginnen bereits die ersten Tuffsteinformationen, die bis zu unserem Ziel in Göreme immer häufiger in Erscheinung treten. Eine wirklich überwältigende Naturscheinung.

Stellplatz

71.Tag 27.09.2024**Göreme**

Der Campingplatz liegt auf einem Weinberg, oberhalb des Eingangs zum Naturpark Göremetal. Ein Fußmarsch von 2,5km führt vom Campingplatz im ausgetrockneten Flussbett durch ausgewaschene Tuffsteine vorbei an Höhlenwohnungen in über 30m hohen Steilwänden ins Tal hinunter. Hier wartet unser Bus, der uns einige Kilometer weiter zu den exklusivsten Tuffsteinformationen im Feenpark bringt. Ein paar Dutzende über 40m hohen freistehende Tuffsteinsäulen sind die weltweit einmaligen Feenkamine Kappadokiens. Danach besichtigen wir noch weitere interessante Naturgebilde in der Nähe von Göreme, bevor uns der Bus am Nachmittag zum Camping bringt.

Stellplatz, Transfer, örtl. Guide, Eintritt, Essen

72.Tag 28.09.2024**Göreme**

Der heutige Tag ist Ihren eigenen Interessen vorbehalten: ausspannen, wandern, den Haushalt führen oder früh am Morgen eine der tollen Ballonfahrten unternehmen. Der örtliche Gastgeber kann und wird Ihnen auch gerne andere fakultative Ausflüge anbieten.

Stellplatz

73.Tag 29.09.2024**Göreme - Ankara**

Nach der Inbetriebnahme der Otoyol 21 oder kurz O-21 kann man von Edirne bis Urfa auf einer dreispurigen Autobahn fahren. Für die heutige Etappe, eine der längsten der Reise, benötigt man nur etwas über drei Stunden und ca. 10€ für Maut. Am Nachmittag schon richten wir uns auf dem Stellplatz am Rande der türkischen Hauptstadt ein.

Stellplatz

74.Tag 30.09.2024**Ankara**

Obwohl Ankara die türkische Hauptstadt ist, ist es hier eher untypisch. Es war Atatürk, der Gründer der modernen Türkei, der im 20. Jahrhundert diesen Ort zur Hauptstadt erwählte, um den Einflüssen der alten Herrschaftsformen in Istanbul zu entgehen. In Ankara gibt es einige Museen und historische Stätten zu besichtigen, die Burg, das römische Theater, der Augustus-Tempel usw. Wir werden am Morgen mit dem Bus abgeholt und nach einem Besichtigungsstopp an der Citadelle und der Altstadt geht es in das Museum für Anatolische Geschichte und ins Atatürk-Mausoleum. Im Laufe des Nachmittags sind wir wieder am Campingplatz.

Stellplatz, Bus, örtl. Führer, Eintritt, Essen

75.Tag 01.10.2024**Ankara**

Die Reise Kaukasus-Anatolien endet nun, Sie können selbst entscheiden, ob Sie noch Urlaub an der Mittelmeerküste machen oder auf schnellstem Wege wieder nach Hause fahren. Bis Istanbul, wo man sich schon auskennt, ist es nur eine Fahretappe.

Stand 09-2023
Änderungen vorbehalten